

3.05.014 Gruppenunterricht: Sprechen und Vortragen - Sprecherziehung / Textpräsentation (Ü)

René Schack

Mi. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.015 Gruppenunterricht/Vokalpraxis: Ensemble-Singen - Grundlagen der Chorleitung und Liedvermittlung (Ü)

Silja Stegemeier

Mi. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

In diesen Ensemble-Kurs wird es sowohl um das Erlebnis des gemeinsamen Singens gehen, um musikalische und stimmbildnerische Aspekte beim Gestalten von Chorstücken mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad in verschiedener Stilistik. Außerdem werden Grundlagen der Methodik der Chorleitung vermittelt: verschiedene Möglichkeiten der Erarbeitung bieten sich für verschiedene Chorwerke an. Natürlich spielen dabei auch Grundlagen des Dirigierens eine Rolle.

Hinweis: Diese Veranstaltung führt nicht auf eine Chorleitungsprüfung hin.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.022 Ensemble/Vokalpraxis: Hochschulchor (Ü)

Silja Stegemeier

Di. 18:00 - 20:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Der UniChor ist offen für alle Menschen, die Lust haben gemeinsam zu singen. Vorerfahrungen im Singen und im Umgang mit Noten sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Tipps zum Umgang mit der eigenen Stimme für ein klangvolles, gesundes Singen sind Bestandteil jeder Probe.

Das Programm im SoSe 24 wird wieder eine bunte Mischung verschiedener Stilistiken sein.

Vom 13-15.5. bekommen wir Besuch von einem Chor aus Südafrika, mit dem wir gemeinsam singen werden und ein Konzert gestalten in der Aula am Mi, 15.5. abends.

Das Jubiläum der Uni werden wir mit einem Festakt begehen am Sa, 22.6. nachmittags und abends. Dazu machen wir ein Probenwochenende am 15. und 16.Juni.

Zu Semesterschluss werden wir noch ein kleines Konzert in der Aula geben am Dienstag, 2.7., 20 Uhr.

Wer also im Sommersemester mitsingen möchte richte sich bitte diese Zusatztermine ein. Eine regelmäßige Beteiligung in den Proben ist natürlich Grundvoraussetzung für das Gelingen der verschiedenen Auftritte.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 8 Plätze

3.05.023 Ensemble/Vokalpraxis: Vokales Ensemble (Ü)

Johannes von Hoff

Di. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.027 Ensemble/Vokalpraxis: Musical-Ensemble (Ü)

Volker Schindel

Mo. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

Mo. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

Mi. 20:00 - 22:00

(wöchentlich, ab 10.04.2024)

Termine am Samstag, 25.05.2024 10:00 - 18:00, Sonntag, 26.05.2024 10:00 - 16:00, Freitag, 28.06.2024 10:00 - 22:00,

Freitag, 28.06.2024 16:00 - 22:00

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 4 Plätze Bitte per E-Mail Kontakt mit Herrn Schindel aufnehmen

3.05.029 Ensemble: Bandcoaching Jazz-Funk-Latin (Ü)

Christian Schoenefeldt

Mi. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.039 Ensemble: Brazilian Jazz- Afro Cuban (Ü)

Christian Schoenefeldt

Mi. 08:00 - 10:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.044 Gehörbildung: Rhythustraining (Ü)

Christian Schoenefeldt

Fr. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 05.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.042 Ensemble: Kammerchor (Ü)
Silja Stegemeier

Di. 20:00 - 22:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Der Kammerchor hat einen höheren musikalischen Anspruch als der UniChor. Die Besetzung singt konstant über mehrere Semester gemeinsam, ein Quereinstieg ist aber zu jedem Semesterbeginn möglich. Die erste Probe am Di, 2.4. kann zum Kennenlernen des Chores genutzt werden. Wer fest einsteigen möchte komme bitte zu einem kurzen Vorsingen am Mi, 3.4., 15 Uhr in Raum A9 1 103.

Das Programm im SoSe 24 wird aus verschiedenen Aspekten bestehen: Zum 50jährigen Uni-Jubiläum waren wir neue Musik selbst entwickeln und gestalten für eine Klanginstallation. Die Aufführung findet am Sa, 22.6. statt. Ein Probenwochenende hierfür wird es am 15./16. Juni geben.

Vom 13.-15.5. bekommen wir Besuch von einem Chor aus Südafrika, mit dem wir in zwei gemeinsamen Workshops am Dienstagabend und Mittwoch vormittag gemeinsam proben und am 15.5. abends ein gemeinsames Konzert gestalten, das südafrikanische und deutsche Kultur gegenüberstellt und miteinander verbindet.

Darüber hinaus werden wir weitere Stücke erarbeiten, die in der Probenarbeit im Wintersemester weitergeführt werden.

Programm-Vorschläge können gern noch geäußert werden.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 8 Plätze

3.05.045 Gehörbildung (Ü)
Christiane Abt

Di. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Ohren putzen und los! Ich werde Euch hier - angepasst an Eure Möglichkeiten - mit Intervallen, Mehrklängen, Rhythmen, Melodien, Ein- und Mehrstimmigkeit sowie Akkorden erfreuen und bin gespannt, wer was hört. Gerne könnt Ihr Beispiele und Aufgaben sowie Unlösbares mitbringen und wir gehen gemeinsam auf Pirsch in den Dschungel des Klänge.

Stilistisch bin ich relativ frei unterwegs. Also keine Angst: wer nicht übt, lernt es auch nicht.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.060 Kulturgeschichte populärer Musik I (1800 - 1945) (S)
Susanne Binas-Preisendörfer

Do. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 11.04.2024)

Abgesehen davon, dass es verschiedene Begriffe gibt, um populäre Musikformen zu benennen (Populäre Musik, Populärmusik, Popmusik oder popular music), bekommt man es mit sehr verschiedenartigen Genres, Repertoiregruppen, Stilformen und Spielweisen von Musik zu tun. Gemeinsam ist diesen Musikformen, dass sie massenhaft produziert, verbreitet und angeeignet werden und im Alltag vieler Menschen eine wichtige Rolle spielen bzw. spielen. Ihre historischen Wurzeln reichen weit zurück, in Europa bis ins 18. Jahrhundert, wenn man die o.g. Kriterien anlegt.

Populäre Musikformen lassen sich kaum entlang eines Kataloges bestimmter musikalischer Merkmale beschreiben. Vielmehr muss man sie als Resultat von komplexen sozial-kulturell-ökonomischen Prozessen verstehen, deren Hauptakteure (Musiker*innen, Publika, Musikwirtschaft) ihre Vorstellungen von populärer Musik mit- und gegeneinander aushandeln. Dabei spielt die Entwicklung von medien-technologischen Verfahren, Urbanisierung, Freizeitaktivitäten und Körperpraktiken eine ebenso große Rolle wie kommerzielle Verwertungsmechanismen und deren zunehmende Globalisierung.

Die Veranstaltung Kulturgeschichte Populärer Musik I (SoSe 2024) befasst sich mit der Zeit des ausgehenden 18. Jahrhunderts bis zur Unterhaltungsmusik in der Zeit des deutschen Nationalsozialismus. Im WS 2024/25 wird die Lehrveranstaltung mit dem Fokus Jugendkulturen und populäre Musik global nach dem II. Weltkrieg fortgesetzt. Beide Veranstaltungen können unabhängig voneinander besucht werden, fürs bessere Verständnis empfiehlt sich der Besuch beider.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.061 Einführung in die Musikpsychologie (S)
Gunter Kreutz

Di. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.062 Musik als soziale Kunst (S)
Gunter Kreutz

Do. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 11.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.064 Mythen über Musik und was die Wissenschaft dazu sagt (S)
Eva Schurig

Mi. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörernde ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.066 Musik und Diaspora (S)

Shanti Suki Osman

Mo. 16:15 - 17:45

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.074 Oper / Musiktheater vermitteln (S)

Alban Peters

Mi. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Oper und Musiktheater können auf eine lange Geschichte zurückblicken und zählen mit ihrer Verknüpfung unterschiedlichster Kunstformen zu den besonders vielfältigen Musikgenres. Entsprechend zahllos sind die Möglichkeiten, sich Oper und Musiktheater im Rahmen von Musikunterricht und Musikvermittlung anzunähern, sei es nun beispielsweise über die Musik, das Libretto / den Inhalt, die Szene, historische oder politisch-gesellschaftliche Aspekte. Dennoch haftet gerade der Oper im musikdidaktischen Kontext oft etwas besonders Artifizielles oder Elitäres an, weshalb sie mitunter als schwierig zu vermitteln gilt. Das Seminar möchte möglichst vielseitige Möglichkeiten aufzeigen, entwickeln und erproben, Lernende für die Kombination von Musik und Bühne zu begeistern. Dabei werden auch die der unterrichtlichen Praxis zugrundeliegenden musikpädagogischen Konzepte und Forschungsansätze nicht zu kurz kommen. Das Repertoire reicht von Bekanntem und didaktisch Erprobtem („Die Zauberflöte“, „West Side Story“) bis zu Unbekanntem („Herzog Blaubarts Burg“, „Die Gezeichneten“), von Historischem („Dido und Aeneas“) bis zu Zeitgenössischem („Der Tribun“, „Nixon in China“).

(Musikpädagogische) Vorbereitung und Besuch einer Vorstellung im Staatstheater Oldenburg (voraussichtlich: Giacomo Puccini: „Il Trittico“) wird nach Möglichkeit Teil des Seminars sein.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.152 Amandla! Populäre Musik in Südafrika (S)

Mario Dunkel

Di. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.171 Postkoloniale Musikpädagogik (S)

Mario Dunkel

Di. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.172 Intersektionale Sensibilität in der Musikpädagogik (S)

Rena Janßen

Di. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024)

„Diskriminierungserfahrungen sind für viele Menschen Alltag“ heißt es im Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (Ateş et al., 2023, S. 79). Parallel werden Diversität und Intersektionalität im gesellschaftlichen Raum zunehmend bedeutender. Schulen, Pädagog*innen und Lehrkräfte sind dementsprechend aufgefordert, diversitäts- und intersektional sensible zu handeln. Doch was bedeuten Intersektionalität und Intersektionale Sensibilität? Welche Rolle spielen die Konzepte in der Musikpädagogik? Und was für eine Funktion hat die Lehrkraft sowie die eigene Position im (Musik-)Unterricht? Diesen und weiteren Diskursen widmen wir uns in dem Seminar: Wir befassen uns zunächst auf theoretischer Ebene mit verschiedenen Definitionsansätzen von Intersektionalität (bzw. Intersektionaler Sensibilität) und erkunden mithilfe von Übungen die eigene Positionierung sowie intersektionale Blickwinkel. Daran anknüpfend beschäftigen wir uns sowohl theoretisch als auch praktisch mit musikpädagogisch-intersektionalen Auseinandersetzungen und Studien. Darüber hinaus werden Materialien für den Musikunterricht gemeinsam diskutiert und reflektiert.

3.05.260 Ensembleleitung für offene Instrumentalbesetzungen (Ü)

Volker Schindel

Mo. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024) - Aula

Hinweis: Für Gasthörer:innen als Instrumentalist:innen (nicht als Anleitende)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 4 Plätze

3.05.312 Musikvideos im Musikunterricht: Musikpädagogische und diversitätssensible Zugänge (S)

Mario Dunkel

Do. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 04.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.413 Szenische Arbeit, schauspielerische Improvisation und Grundlagen des Körpertheaters (Ü)

René Schack

Mi. 14:00 - 16:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.315 Macht – Subjekt – Wissen: Diskursforschung in der Musikpädagogik (S)

Annika Ueffing

Mo. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

Was ist eigentlich Diskursforschung in der Musikpädagogik? Ist das noch junge Forschungsfeld eine Forschungsmethode oder doch nur eine Sichtweise auf musikpädagogische Zusammenhänge?

In diesem Seminar wird nicht nur das Ziel verfolgt, die musikpädagogische Diskursanalyse als forschungsmethodologisches Feld zu erfassen, sondern es werden auch ihre multiplen Werkzeuge thematisiert, die die Sichtweise auf Musikunterricht verändern können. Hierbei wird beispielsweise die sozio-ökonomische, kulturelle oder politische Dimension von musikpädagogischem Arbeiten in Schule und Wissenschaft diskutiert und insbesondere auf Machttheorien zurückgegriffen, die musikpädagogische Diskurse und auch musikunterrichtliches Handeln prägen. Beispiele aus der (musik-)pädagogischen Diskursforschung dienen als Grundlage, um Wirkungszusammenhänge der am Musikunterricht beteiligten Faktoren zu diskutieren.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.412 Campus Kreativ (S)

Volker Schindel

Mi. 12:00 - 14:00

(wöchentlich, ab 03.04.2024)

Termine am Freitag, 31.05.2024 16:00 - 22:00

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 4 Plätze

3.05.432 "Mapping Music Education Research: Psychology, Sociology and Research Methods" (S)

Gunter Kreutz

Termine am Donnerstag, 11.04.2024 - Freitag, 12.04.2024 16:00 - 19:00, Montag, 10.06.2024 - Freitag, 14.06.2024 09:00 - 15:00

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.483 Psychology of Music and Wellbeing (S)

Gunter Kreutz

Mo. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 08.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.484 Musikästhetik (S)

Gunter Kreutz

Do. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 04.04.2024)

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.485 Carl von Ossietzky heute (S)

Kadja Grönke

Di. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 02.04.2024),)

Anlässlich des Uni-Jubiläums werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, was die Person des Uni-Namensgebers uns als Musiker:innen, Staatsbürger:innen und Menschen heute zu sagen hat. Wir fragen, wie sich Werte wie Menschlichkeit, Freiheit, Selbstachtung, Zivilcourage, bürgerschaftliches Engagement, gesellschaftliche Verantwortung etc. heute äußern, welchen Stellenwert diese Maximen für uns persönlich haben und wie sie sich in der Musik unserer Gegenwart niederschlagen.

Dabei richten wir den Blick gezielt auf diejenigen Komponist:innen, die am Oldenburger Institut für Musik Komposition unterrichtet haben und/oder sich mit dem Institut besonders verbunden fühlen.

Derzeit entstehen neue Werke von Violeta Dinescu, Krystoffer Dreps, Christoph Keller, Paul Mertens-Pavlovsky, Rucsandra Popescu, Roberto Reale, Olga Riazantceva-Schwarz, Friedemann Schmidt-Mechau, Karl-Ernst Went sowie Sarah Nemtsov (angefragt), die gezielt für das Seminar entworfen werden und um das Thema „Carl von Ossietzky heute“ kreisen. Die Werke sind für Sprechstimmen und Instrumente geschrieben, und wir werden sie am 30. Juni 2024 ab 16.00 Uhr im PFL gemeinsam zur Uraufführung bringen. Auch eigene Texte und Überlegungen zum Thema sind für diese Präsentation erwünscht. Außerdem wird Werner Barho Klaviermusik von Violeta Dinescu und Gustavo Becerra-Schmidt spielen.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 8 Plätze

3.05.501 American Soundscapes: Seminar accompanying the international conference on "American Soundscapes" (Oldenburg, 23-25 May 2024) (S)

Mario Dunkel

Do. 10:00 - 12:00

(wöchentlich, ab 04.04.2024),

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer:innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.502 Orientsehnsucht und Arabophobien - Aneignungen des "Fremden" in Musik und Kunst (S)

Susanne Binas-Preisendörfer

Do. 16:00 - 18:00

(wöchentlich, ab 11.04.2024)

1978 veröffentlichte der in Jerusalem geborene Palästinenser, der Literaturwissenschaftler Edward Said, seine vieldiskutierte Schrift Orientalismus. Darin wirft er dem Westen und den Orientalisten vor, dass sie das Bild des Orients v.a. deshalb mit bestimmten Stereotypen und Generalisierungen konstruiert haben, um sich davon abzugrenzen und so den Kolonialismus zu legitimieren.

Was Said insbesondere anhand der Literatur des Westens aus dem 18. und 19. Jh. beschrieben und erörtert hat, will das Seminar im musikalischen und künstlerischen Feld nachgehen. Mozarts Entführung aus dem Serail oder Verdis Aida verwenden Figuren, Klänge und Szenen, die sowohl auf ein Begehren als auch Ängste gegenüber dem sogenannten Orient verweisen. Mitte des 20. Jahrhunderts treffen „West“ und „Ost“ in Jazzprojekten aufeinander. Der (algerische) Rai zählt zu den beliebtesten Referenzpunkten der Repertoirekategorie Woldmusic. In der Malerei seit dem 16. Jahrhundert, später dann v.a. auch der Fotografie gibt es vielerlei Beispiele, wie „das Fremde“ den Vorstellungen „des Eigenen“ gegenübergestellt und angeeignet wird. In Musikvideos treffen Musik und Bild aufeinander und inszenieren auch heute noch „den Orient“ z.B. in bestimmten Geschlechterkonstellationen. Was früher jedoch meist einfach hingenommen wurde, gerät seit den Debatten um kulturelle Aneignung in ein neues Licht.

Das Seminar erhält besondere Brisanz, weil die Gegenüberstellung von West und Ost bzw. Orient im Nah-Ost-Konflikt derzeit eine verhängnisvolle Wendung erhalten hat.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer*innen ist beschränkt: 2 Plätze

3.05.561 Visualisierte Features - Satandpunkte in Ton und bild (S)

Magdalene Melchers

Do. 16:15 - 19:45 (zweiwöchentlich, ab 04.04.2024)

Weit mehr als Bilder und Worte - Visualisierte Features

Diese thematisch völlig freie Kunstform entstand 2019 als Auftrag für die Dauerausstellung im Schumann Haus Leipzig über die Künstler*innen Clara und Robert Schumann. Im Zusammenspiel von visuellen Momentaufnahmen, verbalisierten Perspektiven und akustischen Kulissen entsteht Erlebnistiefe. Mit Zitaten, O-Tönen (Auszügen aus Interviews), Filmsequenzen, Fotos, Geräuschen, Klängen und Musik gilt es den virtuellen Baukasten zu bestücken. Mittels dieser Materialien können Porträts bemerkenswerter Künstler*innen oder Wissenschaftler*innen entstehen, philosophische Aspekte konkretisiert, Hintergründe sportlicher Leistungen durchleuchtet, Bräuche oder Zukunftsvisionen aussagestark gestaltet werden. Visualisierte Features weiten die Wahrnehmung - öffnen Zeitfenster, Wirklichkeit aus neuen Perspektiven zu erleben.

Hinweis: Die Teilnahme für Gasthörer*innen ist beschränkt: 2 Plätze